

WIR

5 / August/September 2022
21. Jahrgang

in der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen



(Ent)Spannung



**Jesus sprach zu ihnen:
„Was seid ihr so furchtsam?
Habt ihr noch keinen Glauben?“
(Markus 4, 40)**

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

der Titel der vorliegenden Ausgabe enthält ein Wortspiel. Er ist aus Überlegungen entstanden, die ein mittlerweile weit verbreitetes Gefühl wiedergeben: Einerseits sind die Menschen froh, ein sommerlich entspanntes, nur wenig Einschränkung enthaltendes Leben zu genießen. Man hat den wohltuenden Eindruck, dass alte Unbekümmertheit wieder da ist. Was für ein Geschenk! Andererseits sind die Corona-Ansteckungen weiter im Gange, mit steigender Tendenz. Und das führt in eine innere Spannung; zur durchaus realistischen Möglichkeit, dass gewährte Freiheiten wieder zurückgenommen werden müssen, um die Pandemie nicht überhand nehmen zu lassen. Zwischen beiden Polen leben wir also. Zwischen Entspannung und Spannung. Zwischen Wohlbefinden und Befürchtung. Zwischen wiedererlangtem Gewinn und erneut drohendem Verlust. Interessant dürfte sein, wie Menschen der Bibel mit dieser Ambivalenz umgegangen sind; was diese Erfahrungen mit ihnen gemacht und was sie für den Glauben dadurch gewonnen haben.

Entspannt

Mir fällt in diesem Zusammenhang der Bericht von der Sturmstillung ein. Jesus und seine Anhänger setzen nach einem langen Tag mit

dem Boot hinüber ans andere Ufer des Sees Genezareth. Nach anstrengender Mission brauchen sie eine Pause. Jesus ist bereits unterwegs fest eingeschlafen. Man kann nicht dauernd geben, man muss auch empfangen. Sich beschenken lassen, relaxen. Genau das tut die Mannschaft im Boot mit träumerischem Blick auf die Wasseroberfläche. Sie spüren die schönen Seiten des Lebens – genauso wie wir in unserer Gegenwart.

Doch dann wendet sich das Blatt: Es bricht plötzlich und unerwartet ein Sturm herein. Der aufkommende kräftige Wind peitscht das Wasser zu hohen Wellen und wirft das Boot hin und her. Es droht Lebensgefahr. Was nun? Angst steht den Jüngern ins Gesicht geschrieben. In ihrer Verzweiflung wecken sie Jesus und bitten ihn, Abhilfe zu schaffen. Der tut das auch, weist die Naturgewalten in die Schranken, sodass es wieder still wird wie zuvor. Abermals Entspannung nach diesem Schrecken. Doch die Jünger müssen sich fragen lassen, warum sie in dieser bedrängenden Lage fast den Verstand verlieren. Sie müssten eigentlich wissen, dass ihnen in Jesu Nähe nichts passiert. ...auch wir müssten wissen, dass die aktuellen Krisen, so hart sie auch sein mögen, uns nicht trennen können oder trennen werden von der Liebe Gottes.

Gespannt

Es wäre sicherlich bereichernd zu wissen, was diese Bootsfahrt mit den Jüngern gemacht hat. Höchstwahrscheinlich haben sie sie niemals vergessen. Ob sie im Gottvertrauen dabei gewachsen sind? Ob sie bei

der nächsten außergewöhnlichen Situation ruhig geblieben sind, wer kann das sagen? Es ist anzunehmen, dass sie – Menschen wie wir – jedes Mal angespannt waren, denn potenzielle Katastrophen, auf die wir zusteuern, verlangen uns Respekt ab, machen uns oft kleinmütig und gottvergessen. Dabei müsste es anders sein. Wir müssten erwachsen werden im Glauben und auch in Verunsicherung cool bleiben. „Warum seid ihr so furchtsam? Wo ist euer Glauben?“ fragt Jesus seine Jünger. Und genauso auch uns.

Locker bleiben?

Man kann in der Tat dahin kommen, dass einen nichts umwirft! Auch nicht der Tod. Wenn man sich von Gott dazu formen lässt in einem lebenslangen Prozess. Es ist dann selbstverständlich nicht unsere Leistung, sondern Geschenk des Heiligen Geistes. Wo man in Krisen aller Art in Gottes Nähe bleibt, das Gebet praktiziert, Gottes Wort hört und verinnerlicht, die Kirchengemeinde in Anspruch nimmt und dabei eingebettet bleibt in stärkevolle Gemeinschaft, dort entwickelt man langen Atem und lässt sich nicht von Stürmen beeindrucken. Gebe Gott, dass auch wir in die Lage versetzt werden, verstärkt Vertrauen zu wagen und darin zu wachsen.

Legen wir Gott alles in die Hände!
Mit sommerlichen Gedanken
grüßt Sie ganz herzlich

Dieter Roth

Inhalt:

Seite 3	Gespannt auf jede neue Ausgabe - Eine Gemeindezeitung entsteht
Seite 4+5	Einladung Gemeindefest • Berichte
Seite 6+7	Mitarbeitendengeburtstage, Hinweise, Berichte, Einladung Offener Abend
Seite 8+9	Jugendseiten
Seite 9-11	Berichte
Seite 12	Hundert Sonntagsworte
Seite 13	Ankerplatz
Seite 14+15	Freud und Leid • Auf einen Blick
Seite 16	Gottesdienste + Kollekten

Gespannt auf jede neue Ausgabe - Eine Gemeindezeitung entsteht

Was sie alle zwei Monate neu in Ihren Händen halten dürfen, nämlich unsere Gemeindezeitung WIR, hat natürlich einen Entstehungsprozess. Und auch, wenn alle Mitglieder des Redaktionsteams keine „Zeitungsleute“ sind, haben wir doch den Anspruch mit jeder Ausgabe eine Gemeindezeitung bei Ihnen abzuliefern, die nicht wie ein schlichtes Infoblatt mit Terminen daherkommt. Übrigens, wir sind momentan sechs Mitglieder im Redaktionsteam: Pfarrer Horst Porkolab, Jugendleiter Rene Bamberg, Irmgard Coenen, Rolf Schlösser, Gudrun Secker und ich selbst.

Verschiedene Aufgaben werden regelmäßig von denselben Personen erledigt. So liegt das Titelbild in den Händen von Rolf Schlösser, „Angedacht“, Einladungen und Terminmitteilungen aus dem Gemeindeleben kommen von unserem Pfarrer, der Leitartikel auf Seite 3 und das komplette Layout der WIR werden von mir beigesteuert. Darüber hinaus gibt es immer wieder Berichte zu Veranstaltungen oder Einladungen zu solchen, die von anderen Personen aus der Gemeinde beigesteuert werden. Sie erkennen es an der namentlichen Nennung am Ende eines Textes. Hin und wieder begegnen Ihnen dann vielleicht bei Textbeiträgen auch Namen, die Ihnen nichts sagen. Dabei handelt es sich dann um informative Texte, die wir dem Magazin „Gemeindebrief“ als Ergänzung für unsere eigenen Inhalte entnehmen dürfen. So entsteht eine größere Bandbreite und man erfährt auch mal Neues aus anderen Bereichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung und die Information der jeweiligen Verfassenden wieder. Die Veröffentlichung eingegangener Artikel und deren redaktionelle Bearbeitung und Kürzung bleiben vorbehalten. Dies gilt auch für Leserbriefe. Nun möchte ich Ihnen skizzieren, wie der Entstehungsprozess der WIR ist.

Das erste Treffen dient der Festlegung eines Themas und eines Titels. Es



finden Absprachen darüber statt, wer welche Texte beisteuert. Diese müssen bis zum Redaktionsschluss bei mir angekommen sein. Die Zusendung erfolgt per Mail.

In der Zeit zwischen Redaktionsschluss und dem Termin des zweiten Treffens erstelle ich dann die komplette WIR mittels eines professionellen Layoutprogrammes. In der Regel sind dies 10 Tage, wobei es sich eigentlich nur um Abende handelt, da die Erstellung ehrenamtlich erfolgt.

Beim zweiten Treffen liegt dem Team ein erster Ausdruck der Zeitung vor. Gemeinsam wird geprüft, ob alle gewünschten Beiträge vorhanden sind und ob etwas geändert bzw. ergänzt werden muss. Am selben Tag erhält Gudrun Secker ein Exemplar und prüft es innerhalb von vier bis fünf Tagen auf Fehler in Rechtschreibung und Grammatik.

Danach bin ich wieder dran und setze alle Änderungen um. Im Anschluss wandle ich die Datei in ein druckfähiges PDF-Format um und lade die Datei im Onlineportal der Druckerei hoch. Es erfolgt dort eine Prüfung auf Fehler der

Druckfähigkeit. Die Freigabe der Druckdaten durch mich schließt den Prozess der Vorarbeiten ab.

Nach einigen Tagen wird die fertige WIR dann in Jüchen angeliefert und kann durch unsere fleißigen Verteiler*innen in die Haushalte verteilt werden. Auch auf der Homepage steht sie zum Download bereit

Ein Ausblick in die Zukunft: Wie Sie alle wissen, steht unsere Gemeinde vor einer Fusion mit der evangelischen Kirchengemeinde Otzenrath-Hochneukirch. D.h. auch die beiden Redaktionsteams rücken enger zusammen und erstellen dann eine gemeinsame Ausgabe. Erste Besprechungen haben bereits stattgefunden und Sie dürfen durchaus gespannt sein auf die neue Gemeindezeitung, die dann zu Ihnen ins Haus kommt. Vieles wird sein wie gewohnt, manches wird anders aussehen, insgesamt wird es vielfältig und informativ bleiben.

Freundliche Grüße Patricia Heeck

Sie möchten uns schreiben? Gern an: redaktion.kirchengemeinde-juechen@ekir.de

Gemeindefest am 28. August

Auf ein entspanntes und bereicherndes Zusammentreffen mit dem Ziel, unsere Gemeinschaft zu stärken, dürfen wir aufmerksam machen und bitten, sich diesen Termin nicht entgehen zu lassen.

Für unser **Gemeindefest am Sonntag, 28.08.2022** haben wir Folgendes vorgesehen:

- Gottesdienst ab 10:15 Uhr in der Hofkirche Jüchen mit unserer Worms-Reisegruppe zum Thema „Die großen Schuhe Martin Luthers“
- anschließend im Gemeindehaus bzw. Gemeindegarten Mittagessen vom Grill sowie Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen
- Angebote der Kinder- und Jugendarbeit
- Begegnung und Gespräch

Wir freuen uns, Sie und euch begrüßen und miteinander feiern zu können. Herzlich willkommen!

Horst Porkolab



Nachgeholter Neujahrsempfang



Das hat es noch nie gegeben: Neujahrsempfang Ende Juni! Doch die Entscheidung war richtig, aktiv Mitarbeitende einzuladen und für ihren Einsatz zu danken. Sie waren und sind maßgeblich daran beteiligt, dass unsere Kirchengemeinde lebendig bleibt.

So trafen sich am 26. Juni rund dreißig Personen im Gemeindehaus Jüchen. Nach Begrüßung und Dankworten durch die stellvertretende Vorsitzende kamen die Anwesenden ins Gespräch, erfreuten sich an Gegrilltem und Getränken, tauschten sich aus, vertieften Pläne. Das Allerbeste war dabei die Erfahrung, nach langer Abstinenz einander näher zu kommen und zu spüren: Es geht weiter! Verbunden mit vielen anderen in der gleichen Sache findet man Mut, Freude und Hoffnung. Dies wünschen wir einander immer wieder, damit wir als Kirche ein Ort der geistlichen Beheimatung bleiben und genauso ein Ort, um Leben zu teilen und zu vertiefen.

Herzlichen Dank allen, die zum Neujahrsempfang gekommen sind und allen, die organisatorisch und fleißig zu seinem Gelingen beigetragen haben!

Das Presbyterium



Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!



Im Sinne der Jahreslosung (Joh. 6, 37) trafen wir uns am 04.06.2022 mit 6 Erwachsenen und 10 Kindern zu unserem Kindergottesdienst in Bedburdyck. Gut gelaunt, voller Freude und unbeschwerter denn je, ohne Maske und große Bedenken einander wieder zu sehen, erlebten wir wieder was es heißt, Gemeinschaft zu haben und jederzeit von Gott angenommen zu werden.

Wir erzählten von unseren eigenen Erfahrungen, was es bedeutet auch mal ausgegrenzt zu werden, aber auch über das schöne „Gefühl im Bauch“ von seinen Freunden gemocht und mit einbezogen zu sein. Dabei ent-

stand ein lebhafter Austausch mit den Kindern. Während unserer Pause mit Kuchen, Saft und Kaffee führten wir gute Gespräche und bastelten mit den Kindern. Unseren Abschluss rundeten wir mit einem Gebet und einem fröhlichen Lied ab.

Es war wieder einmal sehr schön mit Euch! Wir möchten alle recht herzlich einladen, mit uns unseren nächsten Kindergottesdienst zu feiern am 10.09.2022 in Jüchen! Bis dahin eine gute Ferienzeit.

Euer Kigo - Team (Nadine Schnarbach)



Meditation

Mein Gott, zuerst und zuletzt
sorgst du für mich,
obwohl mein Vertrauen
in die eigene Vorsorge größer ist,...
Wie lebensspendendes reines Wasser
erquickt dein klärendes Wort die Seele.
Begleite mich, mein Gott,
wenn die Straßen meiner Zeit
durch finstere Täler führen,
wenn sie zu Sackgassen werden und sich
in einer ungewissen Zukunft verlieren.
Deine Gegenwart bleibt stets meine Zukunft,
die mich in der Angst tröstet...

(Kurt Wolff, nach Psalm 23)

Für Gott und Gemeinde unterwegs

Tagein und tagaus sind viele unserer Gemeindeglieder ehren- oder hauptamtlich für unsere Gemeinde unterwegs. Ihnen möchten wir an dieser Stelle einmal Dank sagen für ihre Arbeit, ihr Mitdenken und ihren Einsatz und ihnen von Herzen zum Geburtstag gratulieren! Möge Gott alle Arbeit, die in seinem Namen und Auftrag geschieht, segnen und begleiten. In den kommenden beiden Monaten feiern folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Geburtstag:

August

4. Ria Hilmer
8. Karoline Weinacht
13. Bernd Langwald
30. Ingrid Huhn

September

2. Sabrina Förster
2. Malte Wessel
4. Gudrun Sennewald
6. Markus Klitzen
9. Renate van Vliet
9. Justin Krönauer
10. Aaliyah Schrey
12. Ilona Schippers
15. Günter Huhn
17. Stefanie Meschter
18. Anastasia Sembitski
22. Melana Maßen
24. Erika Schollän
30. Hilde Gerresheim

Wenn Sie die Veröffentlichung nicht wünschen sollten, teilen Sie dies bitte unserem Gemeindebüro mit. Anschrift und Telefon siehe Seite 15.

Jubeln sollen die Bäume des
Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt,
um die Erde **zu richten.** «

Monatsspruch
AUGUST
2022

1. CHRONIK 16,33

Gott **lieben**, das ist
die allerschönste **Weisheit.** «

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

JESUS SIRACH 1,10



Goldkonfirmation

Am Sonntag, dem 15. Mai 2022 feierten wir Gold- und Jubelkonfirmation in Jüchen. Von nah und fern waren 12 Frauen und Männer der Einladung gefolgt und trafen sich um 9:30 Uhr im Gemeindehaus Jüchen. Pfarrer Horst Porkolab begrüßte uns, gab Informationen über den weiteren Ablauf und stimmte uns auf den Tag ein. Bei einer Tasse Kaffee wurden schon einmal Erinnerungen an die Konfirmandenzeit und die Konfirmation ausgetauscht.

Nach diesen ersten Kontaktaufnahmen wurden auf den Eingangsstufen zur Kirche als Erinnerung Gruppenfotos geschossen. Pünktlich um 10:15 Uhr zogen wir zur Orgelmusik in den Festgottesdienst ein und nahmen in den ersten Bankreihen Platz. Aufgrund der aktuellen Pandemielage hatte das Presbyterium den Beschluss gefasst, dass das Tragen von Masken nicht mehr vorgeschrieben, sondern freiwillig ist. Wir fühlten uns dadurch erleichtert und es machte auch mehr Freude, ohne Maske singen und beten zu können. Der Festgottesdienst war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis und wird uns noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben. Höhepunkte für uns waren die Liedbeiträge unseres Kirchen-



chores, die von einigen von uns vorgetragen wurden und die Lesung aus der Bibel sowie das gemeinsame Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst war dann Zeit, beim gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal auch mit weiteren Gästen (Angehörigen) wieder miteinander ins Gespräch zu kommen, über alte Zeiten zu sprechen, alte Erinnerungen in Gedanken wieder aufleben zu lassen und sich über die individuellen Lebenswege auszutauschen. Es wurden angeregte Gespräche geführt.

Als Mittagessen erwartete uns dann ein ausgezeichnetes Buffet sowie eine große Auswahl an Getränken. Alle waren sehr zufrieden und es herrschte eine fröhliche Stimmung. Mit Kaffee und Kuchen endete dieser großartige Tag, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Dank sei dir, oh Herr!

Ein besonderes Dankeschön gilt unserer neuen Küsterin Irina Schmidt, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses Festtages wesentlich beigetragen hat. Genauso sei vielmals gedankt dem Organisationsteam aus Ehemaligen.

Norbert Dierkes

Friedensdorf International zu Gast in Jüchen



Der Männerkreis unserer Gemeinde hat Frau Peppmüller von FRIEDENSDORF INTERNATIONAL eingeladen, um unsere Gemeinde mit der vorbildlichen Arbeit der Organisation bekannt zu machen.

Wir laden herzlich ein zum „offenen Abend“ für unsere gesamte Gemeinde am

Mittwoch, 10. August 2022 um 18 Uhr im Gemeindehaus Jüchen.

An vielen Orten unseres Landes haben sich Freundeskreise von FRIEDENSDORF INTERNATIONAL gebildet, u. a. auch in Mönchengladbach. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, sich hier für kranke Kinder zu engagieren. Darüber und mehr erfahren wir im Laufe der Veranstaltung. Wer sich vorher informieren möchte: <https://friedensdorf.de/>

Friedhelm Göttges

Herbstfreizeit 09.-14.10.2022 (ab 6 Jahren)

In Haltern am See findet auch dieses Jahr wieder unsere Herbstfreizeit statt. Hier stehen uns durch das große Gelände mit Niedrigseilgarten, Tischtennisplatten, einer großen Fußballwiese und noch vielem mehr alle Möglichkeiten offen. Auch für regnerische Tage bietet unser Haupthaus genug Raum fürs Spielen und Basteln. Morgens, mittags und abends essen wir gemeinsam und die Zwischenzeit ist mit den verschiedensten Aktionen gespickt. Natürlich gibt es auch eine Feuerstelle an der wir es uns abends gemütlich machen können.

Der Teilnehmenden-Beitrag pro Person beträgt 180,- EUR (für Geschwister 160,- EUR). Darin enthalten sind die Übernachtungen, An- und Abreise, Eintrittsgelder und die Verpflegung. Ein kleines Taschengeld für den von uns angebotenen Kiosk, oder für Andenken könnt ihr selbstverständlich mitbringen.

Kinder- und Jugendtreffs

Kinder von 6-12 Jahren: Di+Mi 15 - 18 Uhr

Jugendliche ab 12 Jahren: Do+Fr 18 - 20:30 Uhr

In unseren Treffs stehen euch alle Möglichkeiten offen: Ob gemeinsam kochen, backen, spielen oder basteln. Bei gutem Wetter kann es in unseren Gärten auch mal zu einer Wasserschlacht kommen und Besuche auf den nahegelegenen Spielplätzen kommen bei uns nie zu kurz. Auch bei schlechtem Wetter bieten unsere Gebäude eine tolle Möglichkeit zum Austoben, aber auch zum Runterkommen. In Jüchen öffnet dafür jeden Mittwoch um 17 Uhr die Bibliothek, in der die Kinder Bücher und CDs ausleihen können.

Jeden letzten Mittwoch im Monat findet in Jüchen der „Kinotreff“ statt, bei dem wir gemeinsam einen Film eurer Wahl ansehen. Dabei dürfen Snacks - wie selbstgemachtes Popcorn - natürlich nicht fehlen!

Unsere Jugendtreffs finden in den gleichen Gebäuden statt. Hier dürft ihr Jugendlichen das Programm bestimmen. Ob einfach quatschen, Switch oder Playstation spielen, kochen, oder backen – die Möglichkeiten sind endlos.

Interesse? Dann kommt gerne vorbei! Wir freuen uns auf euch. Eine Anmeldung braucht ihr für die Treffs nicht und auch alle Kosten werden von uns übernommen, also könnt ihr jederzeit spontan dazukommen.

Heaven´s Kitchen 04.-07.10.2022 (ab 6 Jahren)



Du hast Lust auf neue Rezepte? Und wo kommen unsere Lebensmittel eigentlich her? Bei Heaven´s Kitchen in Bedburdyck werdet ihr eine Woche lang zu Chefköch/innen und lernt dabei noch richtig was dazu! Hier wird euch unter anderem gezeigt, wie Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten richtig zubereitet wird und unsere große und moderne Küche in Bedburdyck bietet den perfekten Raum dazu. Eure Kreationen dürft ihr im Anschluss selbstverständlich probieren und beim gemeinsamen Essen wird gequatscht und gelacht. Für Spiele und Freizeit findet sich ganz bestimmt auch noch Zeit. Für 40,- EUR könnt ihr dabei sein.

Denn selbst gekocht ist es doch immer noch am leckersten!

Fotoworkshop 13.-14.08.2022 und 28.08.2022

In diesem Workshop erhaltet ihr innerhalb von zwei Tagen erste Einblicke rund um das Thema Fotografie. Angeleitet werdet ihr dabei von Meike Greitzke (Instagram: @MeikeGreitzke), die euch die Theorie näherbringt. Vorrangig sollt ihr aber Praxiserfahrungen sammeln und selber fotografieren!

Meike gibt euch dabei nicht nur erste Einblicke in ihr Spezialgebiet Portraitfotografie, sondern bringt euch auch bei, wie man sowohl mit einer Kamera, als auch mit einem Handy professionelle Bilder shooten kann und wie ihr das Gelernte in die Praxis umsetzen könnt. Auch die Bildbearbeitung kommt nicht zu kurz und Meike gibt euch viele Tipps und Tricks, um aus euren Fotos das Beste rauszuholen.

Eure fertigen Fotos werden dann im Anschluss in einer Vernissage auf dem Gemeindefest in Jüchen am 28.08.2022 ausgestellt!

Ihr wollt mitmachen? Dann meldet euch über unsere E-Mail jugend.juechen@ekir.de an und ergattert einen von 10 Plätzen in unserem kostenlosen Workshop.



Die Bäume würden jubeln...

Zu trockene Sommer, viele heftige Stürme – und der Borkenkäfer hat ein leichtes Spiel. Baumriesen, die hundert Jahre und länger die Landschaft prägten, sterben und geben ein trauriges Bild ab. In der Bibel finden sich viele Beispiele, was Bäume für die Welt sein können: Schutz vor Unwettern, Lebensraum für Mensch und Tier, Symbol für die Kraft und Güte Gottes und die Stärke des Glaubens.

Gott ist Schöpfer und Richter der Welt. Die Bibel verweist darauf, dass Mensch, Tier und Umwelt sich glücklich schätzen können, diesen Gott, der die Feinde richtet, an ihrer Seite zu haben.

Ist uns schon mal die Idee gekommen, dass wir selbst die Feinde sind und den Richtspruch Gottes fürchten sollten? Ich stelle mir vor die Natur, die Bäume klagen an. Es ist ja augenfällig, dass unser Umgang mit der Schöpfung zu dem traurigen Bild führt, das zum Beispiel die Wälder abgeben. Die Bäume hätten allen Grund zum Jubel, wenn den Tätern endlich das Handwerk gelegt würde.

Wir stimmen nur zu gern in die Jubelpsalmen ein, preisen Gottes Schöpferkraft und hoffen darauf, dass Gott sein Werk beschützt. Ja, beschützt, aber vor wem?



Wir denken oft: Die Gottlosen sind die Feinde. Wie weit weg sind wir aber selbst von Gott, dass wir seine Schöpfung, unsere Welt zum Teufel gehen lassen?

Die Bäume des Waldes würden jedenfalls jubeln, wenn ihren Peinigern das Handwerk gelegt würde.

Carmen Jäger

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte endlich wieder das ökumenische Bibelfrühstück vom 30. Mai bis zum 3. Juni an fünf Tagen jeweils von 9 bis 11 Uhr und ausschließlich im evangelischen Gemeindehaus in Jüchen stattfinden. Christoph Berthold, kath. Gemeindeferent und Horst Porkolab, ev. Pfarrer, - ein eingespieltes und bewährtes Team - bemühten sich mit viel Engagement und Kompetenz, uns, den rund 15 Teilnehmenden, anhand von Bildern, Fragebögen, Symbolen, Texten und Film einen guten Zugang zum fünften Buch Mose, dem Deuteronomium zu eröffnen. Dabei schafften sie es mit Wohlwollen und Beharrlichkeit, dass jeder einzelne von uns seine persönliche Meinung zu den Texten und Fragen äußerte. Das fiel einigen schwerer als anderen, klappte aber von Mal zu Mal besser, sodass sich jeder mehr und mehr öffnete - eine gute Entwicklung, die ich staunend feststellen musste.

Das 5. Buch Mose enthält die Zehn Gebote, die Mose dem Volk Israel als Grundgesetz für das Leben mit Gott und den Mitmenschen aufzeigt und verordnet hat, bevor das verheißene Land erreicht wird. So werden den Israeliten zum zweiten Mal die Zehn Gebote mit auf den Weg gegeben, deshalb heißt dieses Buch auch Deuteronomium = das zweite Gesetz. Die Zehn Gebote - ein Thema, das, wie ich meine,



aktuell ist und immer bleiben wird und deshalb auch ständig neu diskutiert werden muss, wie es in unserer Runde dann auch lebhaft geschah.

Der andere Schwerpunkt aus dem 5. Buch Mose ist das "Höre Israel", das wichtigste und zentrale Glaubensbekenntnis der Juden. Auch das haben wir aus vielen Blickwinkeln erörtert.

Jedes Treffen begann mit Lied und Gebet und endete ebenfalls auf diese Weise. Der krönende Abschluss aber war das gemeinsame Frühstück, das uns Irina, unsere neue Küsterin, mit Bedacht und Liebe zubereitete. Ihr und auch

Herrn Berthold und Herrn Porkolab verdanken wir eine gut gelungene Bibelwoche. Vieles wurde ange-dacht, einiges geklärt, aber auch etliches offen gelassen. Ich bin mir sicher, dass alle von uns etwas mitnehmen konnten, jeder auf seine Art. Schön wäre es, wenn diese Begegnung im nächsten Jahr wieder stattfinden könnte mit hoffentlich einer größeren Anzahl an Teilnehmenden und dies sowohl von evangelischer als auch von katholischer Seite, denn im Miteinander lernen wir am besten voneinander. Gott möge uns dies schenken!

Hiltrud Finken



ANDERS GESAGT

ERNTEDANK

Gott wickelt seinen Segen ein.
Als sei es ein Geschenk für jemanden, der ihm am Herzen liegt.
Sorgsam verpackt er seine Gaben.
Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.
So schmückt er die Schöpfung aus
mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel. Zarte Farben an knorrigen Ästen.
Was vor kurzem noch kahl war,
erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.
Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.
Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.
Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand.

TINA WILLMS

Klasse Orgelkonzert!



Anerkannter Weise löst gute Musik verschiedenste Verspannungen, lockert innere Verhärtungen und lässt die Seele im wahrsten Sinne des Wortes aufatmen. Dies konnten die rund fünfzig Besucherinnen und Besucher des Orgelkonzertes Mitte Juni in unserer Hofkirche konkret erfahren. Willi Junker, Kantor an St. Jakobus, spielte nicht nur großartige Werke von Bach, Mozart, Pachelbel und Krebs, sondern führte uns im Vorfeld schon mal gründlich ein in das Innenleben unserer Fischer-Orgel mit ihren 900 Pfeifen, 13 Registern und den sich daraus ergebenden breiten Klangfarben. Davon konnten wir uns ob dem Ohrenschaus wahrlich überzeugen. Im Anschluss daran gab es für alle einen Umtrunk im netten Innenhof, bei dem man prima ins Gespräch kam. Es war rundum eine bereichernde Erfahrung, Entspannung pur. Kirchenmusik ist immer auch ein Weg in die Gottesgegenwart. Auch dieser Möglichkeit wurde Raum verschafft.

An dieser Stelle danken wir nochmals ganz herzlich dem Ausführenden, den Besucherinnen und Besuchern fürs Kommen und die reichen Spenden und allen Mithelfenden! Es macht Mut, in Begegnungen intensiv zu investieren. Sie sind unersetzbar und für Gemeinde von zentraler Bedeutung. Herzlich willkommen zu unseren Veranstaltungen!

Horst Porkolab

Buchtipps

Lebendige Orgellandschaft am linken Niederrhein
300 Jahre bewegte Orgelgeschichte in den katholischen und evangelischen Kirchen in und um Mönchengladbach

Erhältlich im Gemeindebüro zum Preis von 10,- EUR/Stück.

Schöpfung bewahren

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das sollte der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

Eduard Kopp



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

das erste Sonntagswort erschien am 22. März 2020 in einer sehr angespannten Zeit. Um Coronainfektionen zu unterbinden, wurden von der Politik z.B. reale Gottesdienstfeiern für sieben Wochen verboten. Gemeinden haben überlegt und nach Wegen gesucht, wie man Mitglieder und Freunde, aber auch die Allgemeinheit dennoch mit Gottes tröstlichem Wort erreichen kann. Das war bei uns u.a. die Geburtsstunde für einen Wochenbrief, der Themen aufgriff, Fotos und Texte, um Menschen anzusprechen und ihnen das Gefühl zu geben: Wir sind nicht alleingelassen, sondern nach wie vor Gemeinde, die Halt findet im Sturm der Zeit.

Das Foto der ersten Ausgabe zeigt die Silhouette unserer Hofkirche. Die Turmspitze reicht in einen Himmel mit merkwürdigem Wolkenspiel: Vor blauem Hintergrund weiße Wolken, mehrheitlich aber aufziehende dunkle Massen. Diese standen damals symbolisch für eine Krise, die auf uns zurollte und uns viel abverlangen sollte. Diese harte Zeit scheint bewältigt zu sein und wir sind dankbar, sie mehrheitlich unbeschadet durchgestanden zu haben. Dabei hat uns das Sonntagswort wöchentlich begleitet.

Heute (12. Juni) geht Nummer 100 raus und blickt nochmals dankbar auf verflossene Zeit. Diese war voller Zweifel und Unsicherheiten. Manche haben sich gefragt: Ist Gott noch da oder überlässt er uns einem unbarmherzigen Schicksal? Viele

haben auch gehadert und Gottes Beistand vermisst... Nach dieser langen Zeit aber dürfen wir uns erinnern lassen an jene bekannte Geschichte des Mannes, der im Traum am Meer spazieren ging und zeitweise nur eine Spur im Sand entdeckte. Er erfuhr schließlich, dass Gott auch in der Not bei ihm war und ihn gerade in diesen Phasen getragen hatte.

Gegenwärtig nehmen wir wahr, dass die Leute sich an befreiender Normalität erfreuen. Auch an kirchlichen Veranstaltungen ohne Einschränkung. Dies wiederum ist Chance und Verantwortung zugleich, das Gemeindeleben wieder zu intensivieren; ja, der realen Begegnung absoluten Vorrang zu geben! Die vergangene Zeit hat gezeigt, dass Fernbleiben Einsamkeit und Entfremdung mit sich bringt. Und das Digitale Wichtiges nicht bieten kann. Gemeinde aber lebt vom konkreten Zusammenkommen. Dazu gibt es keine biblisch begründete Alternative! Darum sind alle herzlich eingeladen, sich aufzumachen und Gemeindeleben durch ihre Präsenz zu erhalten. Herzlich willkommen zum von der Kanzel hörbaren Sonntagswort, zur Mahlfeier, zum Kirchenkaffee etc.

Hiermit verabschiedet sich der Wochenbrief und dankt allen, die ihn mit Interesse aufgenommen haben. Bis auf zwei kritische Rückmeldungen gab es vielfach geäußertes, positives Echo. Vielen Dank!!

Gnädiger Gott, du hast uns in den vergangenen zwei Jahren mit deiner Barmherzigkeit begleitet. Dass wir in unseren Sorgen immer wieder zu Gelassenheit finden konnten, ist dein Geschenk, wofür wir dir danken! Noch ist unsere Welt nicht frei von Krisen und Fragen. Was alles noch kommt, ist uns unbekannt. Wir aber wissen um dich, den liebenden Vater, der uns nicht fallen lässt, uns mit seinem guten Wort immer wieder ermutigt und mit Hoffnung erfüllt. Wir bitten dich herzlich, bleibe uns weiterhin zugewandt. Amen.

Es freut sich auf Begegnungen mit Ihnen und grüßt ganz herzlich

Ihr Pfarrer Horst Porkolab



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbelgruppe **unter 2G** **plus Selbsttest**

von ca. 1/2 - 3 Jahre
Gemeindehaus Jüchen
dienstags 10 - 11:30 Uhr

Kontakt:

Daniel Schollän, 0177 6531088
Maike Rösner-Kunze, 0176 82283500

Kindertreffs

von 6 - 11 Jahre
Gemeindehaus Bedburdyck
dienstags, 15 - 18 Uhr

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs, 15 - 18 Uhr

Kontakt:

Rene Bamberg, 0175 9859570

Jugendtreffs

ab 12 Jahre
Gemeindehaus Jüchen
donnerstags, 18 - 21 Uhr

Gemeindehaus Bedburdyck
freitags, 17 - 20 Uhr

Kontakt:

Rene Bamberg, 0175 9859570

Jugendmitarbeitende

Team-Treffen einmal im Monat an wechselnden Tagen.

25. - 27.11.2022 Team-Fahrt nach Rheurdt

Kontakt:

Rene Bamberg, 0175 9859570

Jugendgottesdienste und Hauskreise

Kontakt:

Rene Bamberg, 0175 9859570

Jugendchor

Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 19 - 20:30 Uhr

Kontakt:

Stefanie Richter, 0174 2711739



FÜR ERWACHSENE

Frauenfrühstück

Gemeindehaus Jüchen
samstags, Termin nach Vereinbarung

Kontakt:

Hanna Liefländer, 02165 7838

Frauenkreis

Gemeindehaus Bedburdyck
mittwochs, 15 Uhr
10.08.: Eis essen
14.09.: Erntedank

Kontakt:

Käthi Hemann, 02181 490111

Frauenhilfe

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs, 15 Uhr
03.08.: Der Apfel
07.09.: Besuch Jägerhof

Kontakt:

Irmgard Coenen, 02165 2264
Mail: irmgardc@t-online.de

Gemeindestammtisch mittendrin

Gemeindehaus Jüchen
freitags, 20 Uhr
28.08.: Gemeindefest
16.09.: Thema offen

Kontakt:

Michael Nolte, 02165 7572

Männerkreis

August: Thema offen
September: Thema offen

Kontakt:

Achim Schuhfuß, 02181 40617

Bibelgesprächskreis

Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 10 Uhr
August: Sommerpause
06.09.: Die Seele
Kontakt: Dr. Angelika Merschenz-
Quack, 0172 6012711

Gymnastik

Gemeindehaus Jüchen
mittwochs 9 - 10 Uhr/10 - 11 Uhr
Kontakt:

Fr. Lohmann-Hein, 02164 3770149

Plaudercafé

Gemeindehaus Jüchen
dienstags, 15 Uhr
09.08. + 23.08.
13.09. + 27.09.

Kontakt:

Else Grünter, 02165 879434

FÜR ALLE

Kinder- und Jugendbücherei

Öffnungszeiten:
mittwochs, 15-18 Uhr
donnerstags, 18-21 Uhr

Kirchenchor

Gemeindehaus Jüchen
donnerstags, 20 Uhr

Kontakt:

Rufus Voges, 02051 9488960

FÜR MITARBEITENDE

Kindergottesdienst- Helferkreis

Gemeindehaus Jüchen oder
Bedburdyck, nach Vereinbarung.

Kontakt:

Horst Porkolab, 02165 7011

Mitarbeitendenkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19:30 Uhr
nach Vereinbarung

Kontakt:

H. Porkolab, 02165 7011

Besuchsdienstkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19 Uhr
26.09.

Kontakt:

H. Porkolab, 02165 7011

Vor Ort für Sie da



Pfarrer
Horst Porkolab
Markt 29, Jüchen
Tel. 02165 7011
horst.porkolab@gmx.de



Jugendleiter
Rene Bamberg
Fuchsberg 7, Jüchen
02165 7002 o. 0175 9859570
jugend.juechen@ekir.de



Organist/Chorleiter
Rufus Voges
Jasminweg 5, Velbert
Tel. 02051 9488960
Mobil: 0178 9616531



Verwaltungsangestellte
Karin Schlösser
Tel. 02165 7001



Küsterin in Jüchen
Irina Schmidt
Priesterath 42, Jüchen
Tel. 0163 9225092



Küsterin in Bedburdyck
Christine Hemann
Tel.: 02181 48526



Friedhofsbeauftragter
Norbert Dierkes
Tel.: 02165 8714474
norbert.dierkes@ekir.de
Im Gemeindebüro für Sie da:
donnerstags 13:00 - 14:00 Uhr

Ev.Kirchengemeinde Jüchen
Markt 33, 41363 Jüchen
www.ev-kirche-juechen.de
Bankverbindung: KD-Bank Duisburg
IBAN: DE87 3506 0190 1088 3490 12
BIC: GENODED1DKD

Ev. Gemeindebüro Jüchen
Markt 33, 41363 Jüchen
Tel. 02165 7001, Fax 5135
juechen@ekir.de
Geöffnet: Die + Do, jeweils 9 - 10 Uhr

**Hofkirche und
Gemeindehaus Jüchen**
Markt 31-33, 41363 Jüchen

Gemeindehaus Bedburdyck
Gierather Str. 31, 41363 Jüchen

Presbyterium

Pfarrer Horst Porkolab

Rene Bamberg
(Mitarbeitendenpresbyter)



Jacqueline Hieronymus
Am Gumpertzhof 18,
Meerbusch
Tel. 01578 9647424



Jürgen Hüsges
Steinstr. 39a, Jüchen
Tel. 02165 5203



Justin Krönauer
Fasanenweg 5, Gierath
Tel. 0176 75899114



Claudia Lehmann
H.-von Bingen-Str. 76, Jüchen
Tel. 02165 8723111



**Dr. Angelika
Mersch-Quack**
Odenkirchener Str. 49, Jüchen
Tel. 02165 2041



Thorsten Meschter
In der Aue 16, Jüchen
Tel. 02165 171914



Dr. Klaus Opitz
Neuenhovener Str. 13, Gierath
Tel. 02181 245717



Theo Secker
Pommernstraße 6, Bedburdyck
Tel. 02181 45994

**Stiftung der Evangelischen
Kirchengemeinde Jüchen**
Sparkasse Neuss
Stichwort „Stiftung“
BIC: WELADEDN
IBAN: DE49 3055 0000 0093 3391 58

Beratung

Erziehungs- und Familienfragen
Hauptstelle Grevenbroich
Tel. 02181 3240
Regionalstelle Jüchen
Tel. 02165 912885

Diakonie-Pflegestation

Markt 9, Jüchen
Tel.: 02165 911-229

Telefonseelsorge - kostenlos

0800 1110111 oder
0800 1110222

Redaktion

Layout: Patricia Heeck
Leserbriefe, Anregungen, Kritik bitte an
wir.redaktion@email.de

WIR in der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Jüchen:

in Aldenhoven, Bedburdyck, Damm,
Gierath, Gubberath, Herberath, Jägerhof,
Jüchen, Nikolauskloster, Priesterath, Rath,
Schloß Dyck, Stessen, Stolzenberg und
Wallrath

Erscheint zweimonatlich. Kostenlose Ver-
teilung an alle evangelischen Haushalte.

Herausgeber: Das Presbyterium der
Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen

Redaktion: Markt 33, 41363 Jüchen
redaktion.kirchengemeinde-juechen@ekir.de
Horst Porkolab - V.i.S.d.P.,
Rene Bamberg, Irmgard Coenen, Patricia
Heeck, Rolf Schlösser, Gudrun Secker

Abbildungen: H. Porkolab, Rene Bamberg,
Theo Secker

Sonstige Quellen: Gemeindebrief -
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Druckerei und Auflage:
wirmachendruck.de, 2000 Exemplare

Nächste Sitzung: 09.08.2022
Redaktionsschluss: 31.08.2022

Hinweis: Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung und die
Information der jeweiligen Verfassenden
wieder. Die Veröffentlichung
eingegangener Artikel und deren
redaktionelle Bearbeitung und Kürzung
bleiben vorbehalten. Dies gilt auch für
Leserbriefe.



GOTTESDIENSTE

IN DER HOFKIRCHE JÜCHEN UND IM GEMEINDEHAUS BEDBURDYCK



🍷 Abendmahl
🎵 Kirchenchor

😊 Familiengottesdienst
🎵 Instrumentalbeitrag

☕ Kirchenkaffee
📖 Liedbeitrag

Sonntag, 7. August (8. Sonntag nach Trinitatis)

Bedburdyck 09:00 Uhr H. Porkolab
Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab



Sonntag, 14. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab

Sonntag, 21. August (10. Sonntag nach Trinitatis)

Bedburdyck 09:00 Uhr H. Porkolab
Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab



Sonntag, 28. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab & Team

Gemeindefest

Sonntag, 4. September (12. Sonntag nach Trinitatis)

Bedburdyck 09:00 Uhr H. Porkolab
Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab



Sonntag, 11. September (13. Sonntag nach Trinitatis)

Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab

Sonntag, 18. September (14. Sonntag nach Trinitatis)

Bedburdyck 09:00 Uhr H. Porkolab
Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab



Sonntag, 25. September (15. Sonntag nach Trinitatis)

Jüchen 10:15 Uhr H. Porkolab

Sonntag, 2. Oktober (Erntedank)

Bedburdyck 09:00 Uhr H.-J. Ziegenhagen
Jüchen 10:15 Uhr H.-J. Ziegenhagen



🍷W Abendmahl mit Wein
🍷S Abendmahl mit Saft

Gottesdienst im Seniorenheim Maria Frieden

Freitag, 12.08. und 23.09. 15:30 Uhr 🍷S

Wir sind für Sie da!

In dieser besonderen Zeit - rufen Sie an, wenn Sie Hilfe brauchen!

Unser Gemeindebüro: 02165 7001 oder
Pfarrbüro: 02165 7011

- 07.08. Konfirmandenarbeit*
Erhalt Kirchengebäude, Union Ev. Kirchen
- 14.08. Bedürftige in der Gemeinde*
Aufbau in Haiti
- 21.08. Kirchenmusik*
Friedensarbeit in Israel und Palästina
- 28.08. Öffentlichkeitsarbeit*
Migrationsberatungsstelle im Saarland
- 04.09. Konfirmandenarbeit*
Integrations- und Flüchtlingsarbeit
- 11.09. Bedürftige in der Gemeinde*
Stiftung Hephata Mönchengladbach
- 18.09. Kirchenmusik*
Hilfe für Frauen in Not
- 25.09. Öffentlichkeitsarbeit*
Schulgeld Fam. Zola, Kongo
- 02.10. Konfirmandenarbeit*
Diakonisches Werk im Rheinland

* = für die eigene Gemeinde, die andere Kollekte ist für landeskirchliche Zwecke bestimmt.

Die Opferstockspende in Jüchen ist eingeplant für die Ev. Diasporagemeinde Schäßburg/Siebenbürgen, an kirchlichen Hochfesten für bedürftige Gemeindeglieder.

*Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin.
Und ihr soll einst sagen, dass ich gnädig bin.*

*Ist mein Wort gegeben, will ich es auch tun,
will euch milde heben, ihr dürft stille ruhn.*

*Denkt der frühern Jahre, wie auf eurem Pfad
euch das Wunderbare immer noch genahrt.*

*Lasst nun euer Fragen, Hilfe ist genug.
Ja, ich will euch tragen, wie ich immer trug.*

(Jochen Klepper, 1938 / nach Jes. 46, 3+4)